

Umfrage: Bundesbürger unterschätzen Berufsunfähigkeit - Mangelndes Bewusstsein für Risiko und Versicherungskosten

Wie gut kennt sich die Bevölkerung mit dem Thema Berufsunfähigkeit aus? Der Großteil schätzt Risiken und Versicherungskosten falsch ein: 56 Prozent der Bundesbürger glauben, dass höchstens jeder Zehnte im Laufe seines Arbeitslebens berufsunfähig wird. In Wirklichkeit ist es jeder Vierte.

Wie gut kennt sich die Bevölkerung mit dem Thema Berufsunfähigkeit aus? Der Großteil schätzt Risiken und Versicherungskosten falsch ein: 56 Prozent der Bundesbürger glauben, dass höchstens jeder Zehnte im Laufe seines Arbeitslebens berufsunfähig wird. In Wirklichkeit ist es jeder Vierte. Dies ist ein zentrales Ergebnis der ersten „Job & Leben“-Umfrage der GfK Marktforschung im Auftrag der Heidelberger Lebensversicherung.

Die meisten Bundesbürger unterschätzen damit die Gefahr, im Laufe ihres Erwerbslebens berufsunfähig zu werden. Gerade mal 23 Prozent der Befragten schätzen das Risiko der Berufsunfähigkeit (BU) richtig ein. Mit Blick auf die Altersgruppen stechen besonders die 30- bis 39- Jährigen heraus: Von ihnen unterschätzen rund 66 Prozent das Risiko. Nur 19 Prozent liegen richtig.

Vorsorgebeiträge höher als gedacht

Die Unsicherheit der Bürger beim Thema Berufsunfähigkeit spiegelt sich auch in ihren Aussagen zu den Versicherungsbeiträgen wider. Welchen Monatsbeitrag müsste ein 30-Jähriger Nichtraucher in einem Bürojob für eine BU-Rente von 1.500 Euro in etwa zahlen? Tatsächlich liegen die durchschnittlichen Beiträge bei rund 90 Euro.

Knapp 45 Prozent der Befragten unterschätzen die Summe und legten sich auf 30 oder 60 Euro fest. Besonders ausgeprägt ist das mangelnde Bewusstsein für die Ausgaben bei 20- bis 29-Jährigen sowie Familien mit Kindern. In beiden Gruppen stuft nahezu die Hälfte (48%) den Monatsbeitrag für die BU-Rente zu gering ein. Dabei ist für Haushalte mit drei oder mehr Personen eine Absicherung gegen einen Einkommensausfall besonders wichtig.

„Der Aufklärungs- und Beratungsbedarf beim Thema Berufsunfähigkeit ist groß. Makler und Versicherer sind besonders gefragt, um das Bewusstsein für die Risiken und die richtige Vorsorge zu schärfen“, erklärt Michael Sattler, Vorstandsvorsitzender der Heidelberger Leben.

Die „Job & Leben“-Umfrage wurde in diesem Jahr erstmals im Auftrag der Heidelberger Lebensversicherung von der GfK Marktforschung durchgeführt. Dafür hat das Marktforschungsunternehmen rund 2.000 Männer und Frauen ab 14 Jahren in ganz Deutschland befragt.

HLE Grafik BU Umfrage Ptx | 2013 05 03 frei

Kontakt:

Ansprechpartner für die Medien
Irene Meier

Ansprechpartner der betreuenden Agentur
Irina Mittag

Manager Interne & Externe
Kommunikation
Heidelberger Lebensversicherung AG
Forum 7
69126 Heidelberg

ComMenDo Agentur für
Unternehmenskommunikation
Hofer Straße 1
81737 München

Telefon: +49 (6221) 872 2113
Telefax: +49 (6221) 872 2934
E-Mail: irene.meier@heidelberger-leben.de
Internet: www.heidelberger-leben.de

Telefon: +49 (89) 67 91 72-0
Telefax: +49 (89) 67 91 72-79
E-Mail: irina.mittag@commendo.de
Internet: www.commendo.de

Über die Heidelberger Lebensversicherung AG

Ansprechpartner der betreuenden Agentur: Irina Mittag ComMenDo Agentur für Unternehmenskommunikation Hofer Straße 1 81737 München, Deutschland Telefon: +49 (89) 67 91 72-0 Fax: +49 (89) 67 91 72-79 E-Mail: michael.buerker@commendo.de Internet: www.commendo.de Die Heidelberger Lebensversicherung AG ist ein Spezialist für Altersvorsorgelösungen und einer der Top-Anbieter fondsgebundener Lebensversicherungen im deutschen Markt. Das Unternehmen wurde 1991 gegründet und verwaltet mit seinen knapp 300 Mitarbeitern derzeit ein Vermögen in Höhe von 4,3 Milliarden Euro. Im Geschäftsjahr 2011 erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 32,8 Millionen Euro. Rund 300.000 Kunden vertrauen der Heidelberger Leben insgesamt zirka 620.000 Versicherungsverträge an.

heidelberger leben